

Schaeuble schadet der Union SPD profitiert nicht

Deutsche Politik im Spiegel der Medien 11/2012 bis 08/2013

- *Schaeubles Griechenland-Rettung bewerten die Medien negativ*
- *Das Skandal-Hopping in den Medien setzt sich fort*
- *Merkel und Union dominieren weiter in der Praesenz*



Basis:
4.762 Berichte von/über Parteien und Politiker in 23 deutschen Meinungsführer-Medien
und 6.796 TV-Berichte über Union und SPD,
Inter-Kodierer-Reliabilität: 88,08% im I. Quartal 2013

Media Tenor International AG
Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-43-25519-25

Deutsche Politik 2013

Zusammenfassung, 23. August 2013

Schäuble schadet dem TV-Bild der Union - SPD profitiert nicht

Zürich, 23. August 2013: Schäubles Aussage von einer weiteren Griechen-Rettung bewerten die Medien negativ, vor allem die Fernseh-Nachrichten. Nach der NSA-Affäre, dem Bahn-Versagen, dem SPD-Schwenk in der Steuerpolitik ist absehbar, dass auch das Thema Griechenland die Agenda nicht lange bestimmen wird.

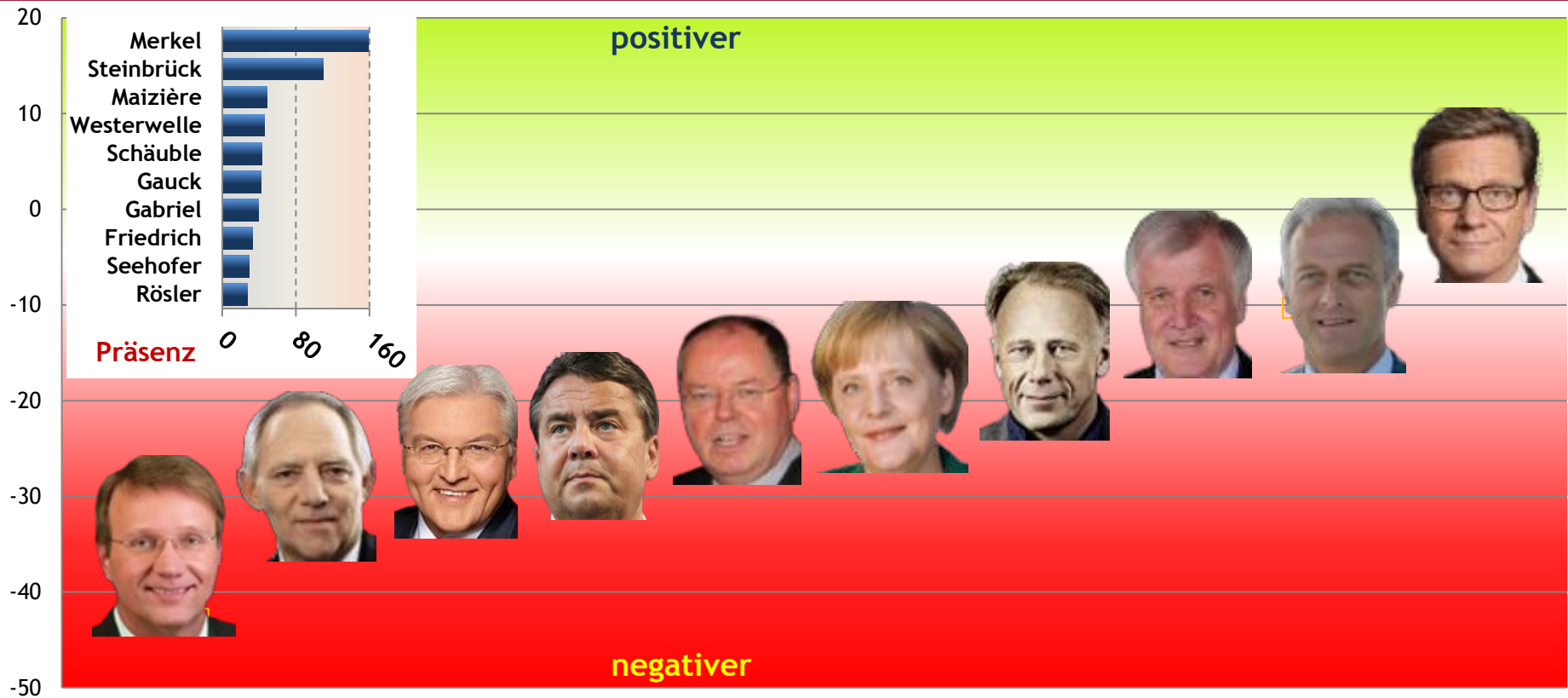
„Und wieder scheint die Medien nur zu interessieren, ob die Kanzlerin das Griechenland-Thema aussparen wollte und ob Schäuble sich verplappert hat“, kommentiert Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International: „Was die Opposition in Sachen Griechenland anders machen will als die Regierung, fragen die Medien SPD und Grüne nicht.“

Griechenland bringt die SPD-Troika in der Bewertung der zehn meistgenannten Politiker durch die Meinungsführer-Medien trotzdem nicht vor Merkel. Guido Westerwelles Außenminister-Bonus verfestigt sich. Ramsauer geht aus der Bahn-Runde als Sieger hervor. Seehofer liegt weiter nur wenig im Minus. Trittin nutzt der Umgang der Medien mit Griechenland, Schäuble schadet er.

Das Skandal-Hopping der letzten Wochen hat nun eine überwiegend schlechte Bewertung aller Parteien zum Ergebnis. Die Union dominiert in der Präsenz weiter klar. Der Versuch der SPD, die Regierung mit der NSA-Affäre in die Defensive zu bringen, ist nicht aufgegangen. Es spricht nichts dafür, dass der Griechenland-Aufreger anders verlaufen wird. Aber alles spricht dafür, dass sich das Muster des politisch inhaltslosen Skandal-Hoppings weiter fortsetzt.

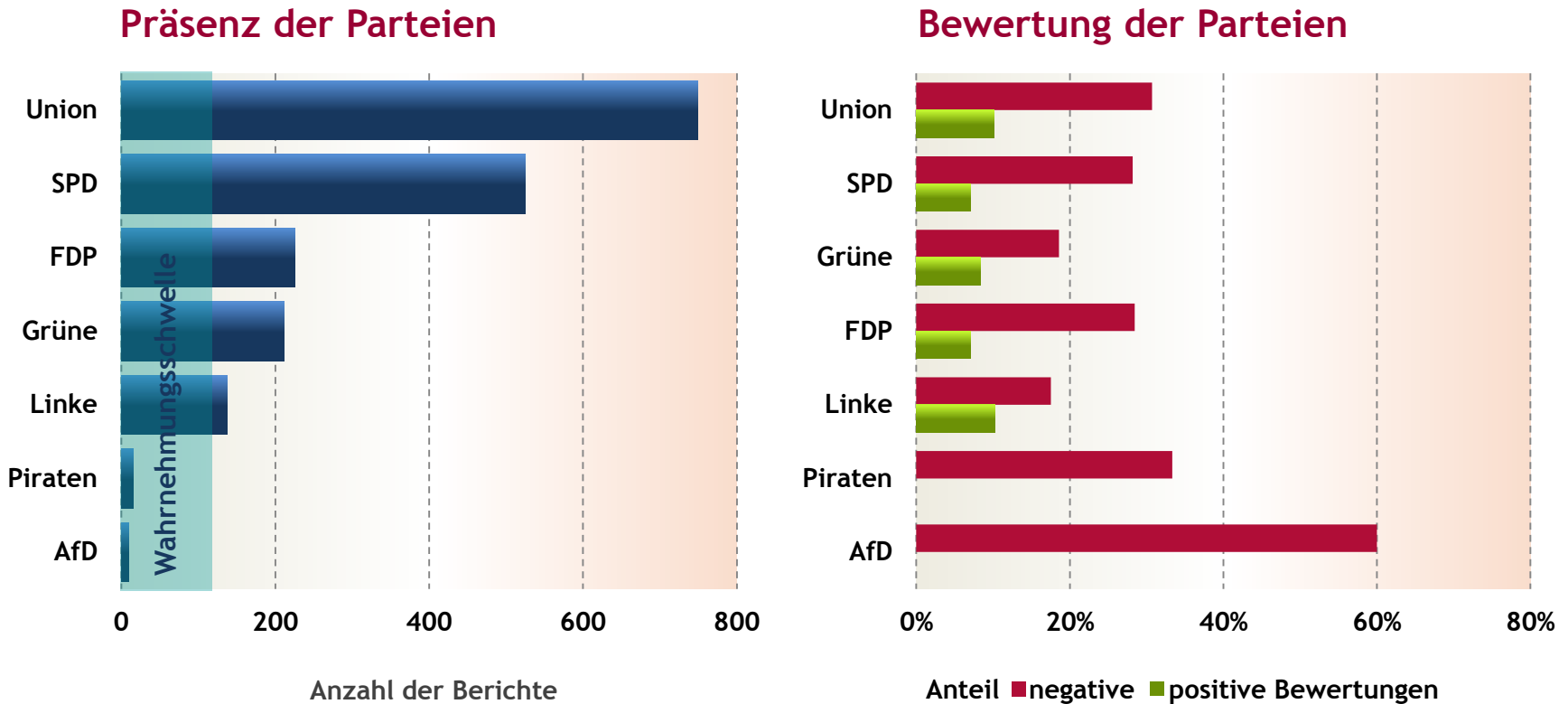
Media Tenor hat für diese Studie alle 1.876 Berichte über deutsche Parteien und 1.391 über Politiker zwischen dem 1. 23.8. 2013 in 23 in deutschen Meinungsführer-Medien und alle 6.796 TV-Berichte über Union und SPD zwischen dem 12.11.2012 und dem 23.8.2013 ausgewertet. Die durchschnittliche Interkodierer-Reliabilität betrug im I. Quartal 2013 88,08%.

Kein Politiker im Plus



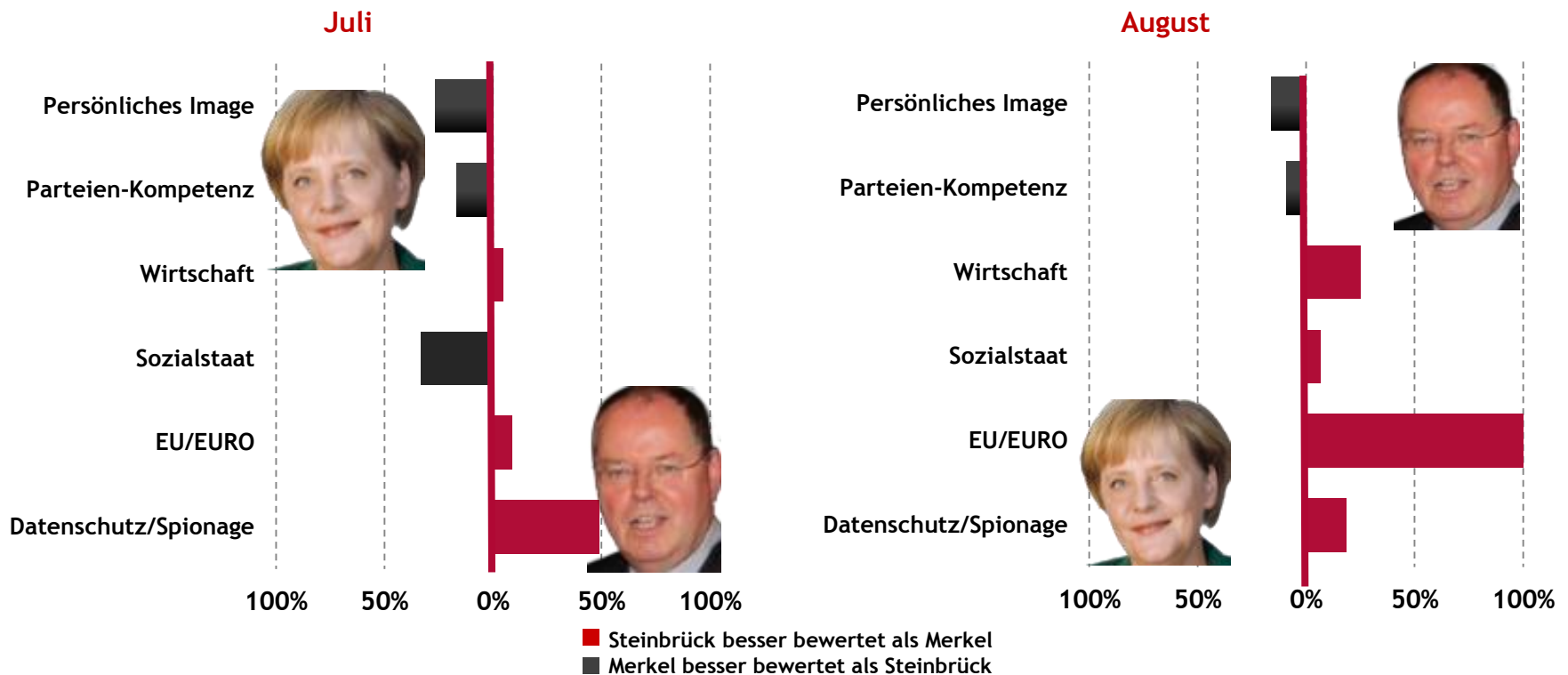
Westerwelles Außenminister-Bonus ist mittlerweile recht stabil. Seine Griechenland-Rettung bringt Schäuble auf Platz neun und Trittin auf vier. Am Ende profitiert Ramsauer vom Bahn-Thema. Merkel hält ihre Mittelposition. Die drei Sozialdemokraten profitieren nicht.

Bad News dominieren die Berichterstattung



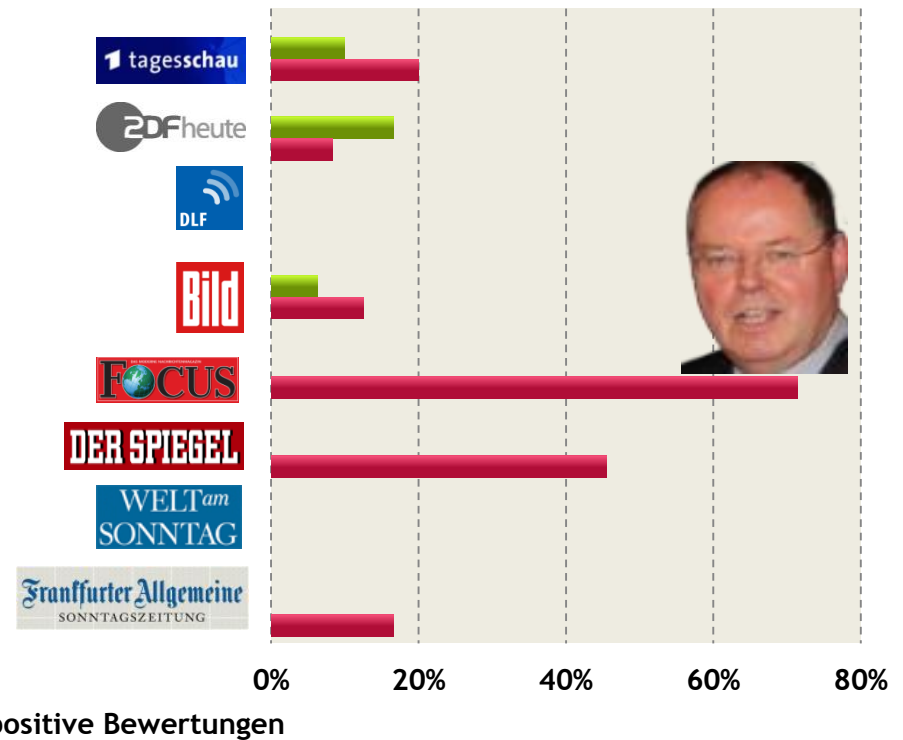
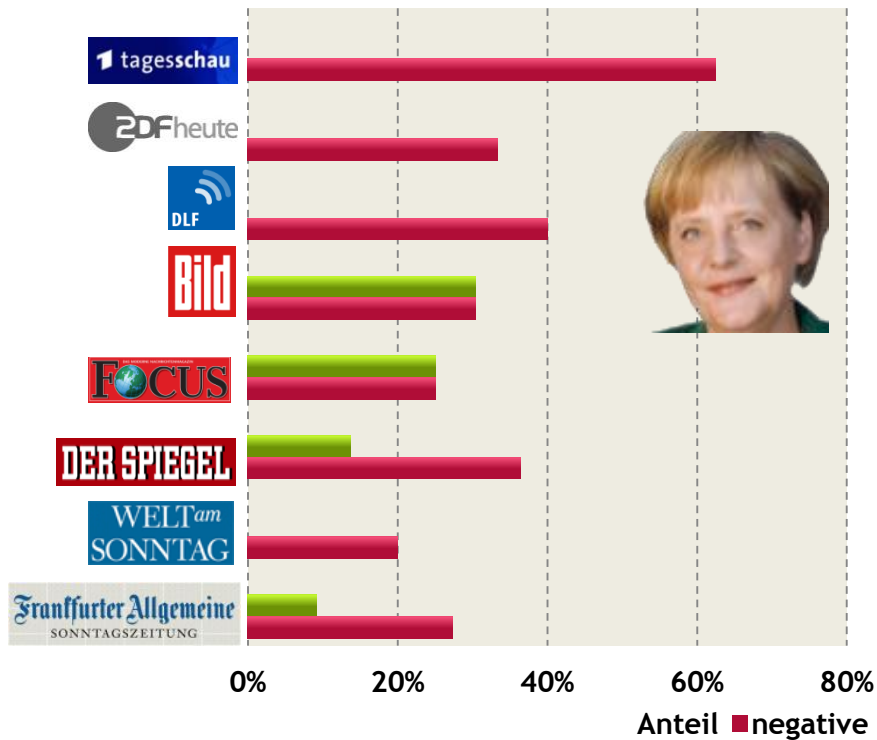
Die Berichterstattung über den Wahlkampf der Parteien, die NSA-Affäre, irritierende SPD-Signale zur Steuerpolitik und nun Schäubles Aussage zu einer neuen Griechenland-Rettung bringt die dritte Woche allen mehr schlechte als gute Noten.

Schäuble bringt Steinbrück im Moment nach vorn



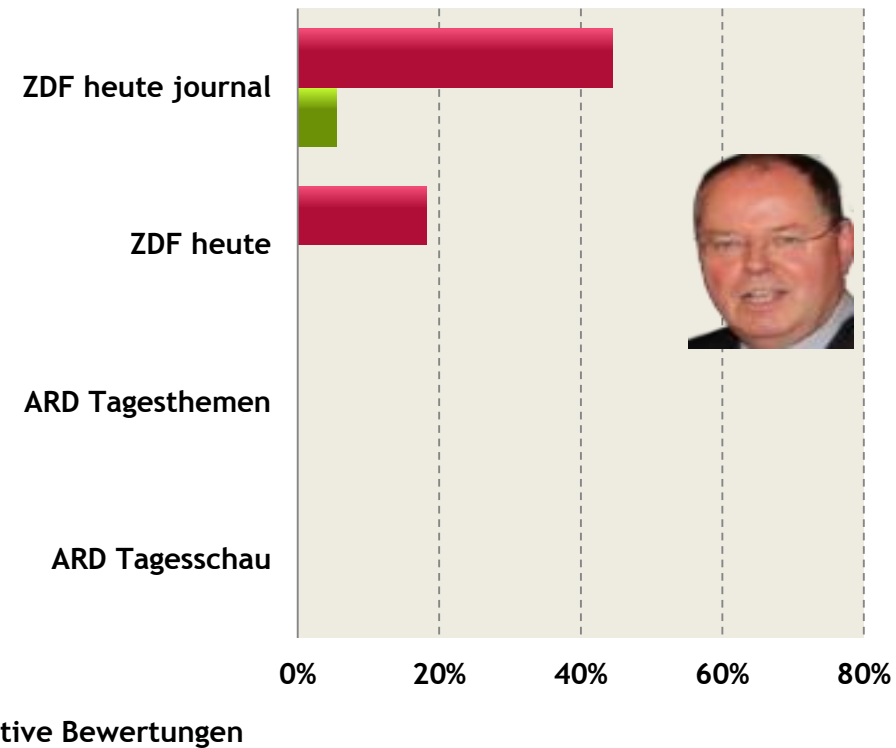
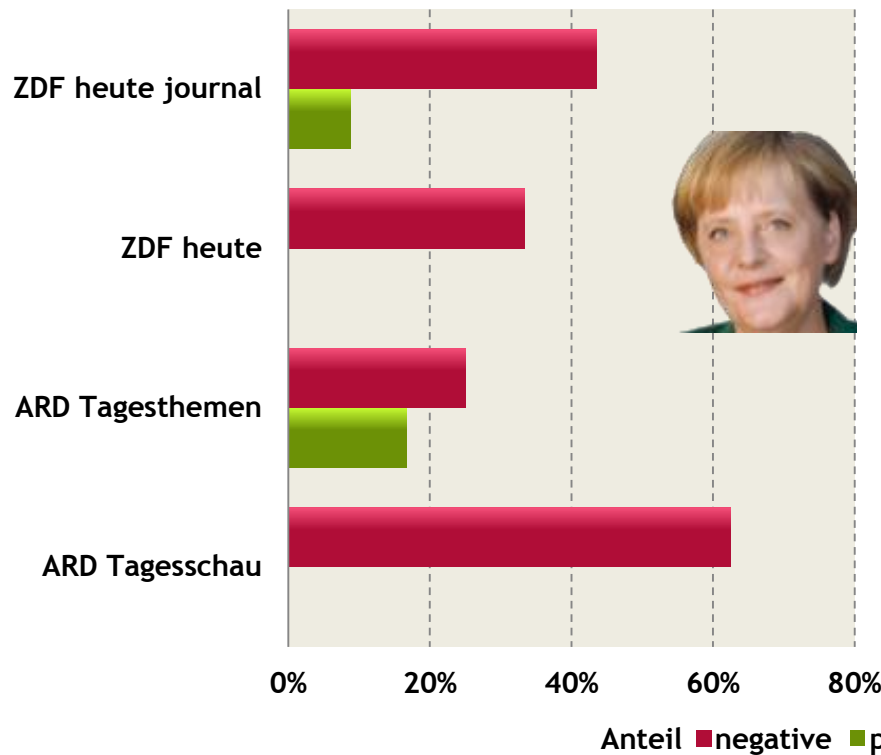
Weiterhin wird Merkel bei Persönlichkeit und Kompetenz besser bewertet - weniger deutlich als bisher: Am Ende wiegt das mehr als flüchtige Themen-Ausschläge. Schäubles Aussage von einer neuen Griechen-Rettung gibt Steinbrück einen Bewertungs-Vorsprung.

Beide meist negativ bewertet



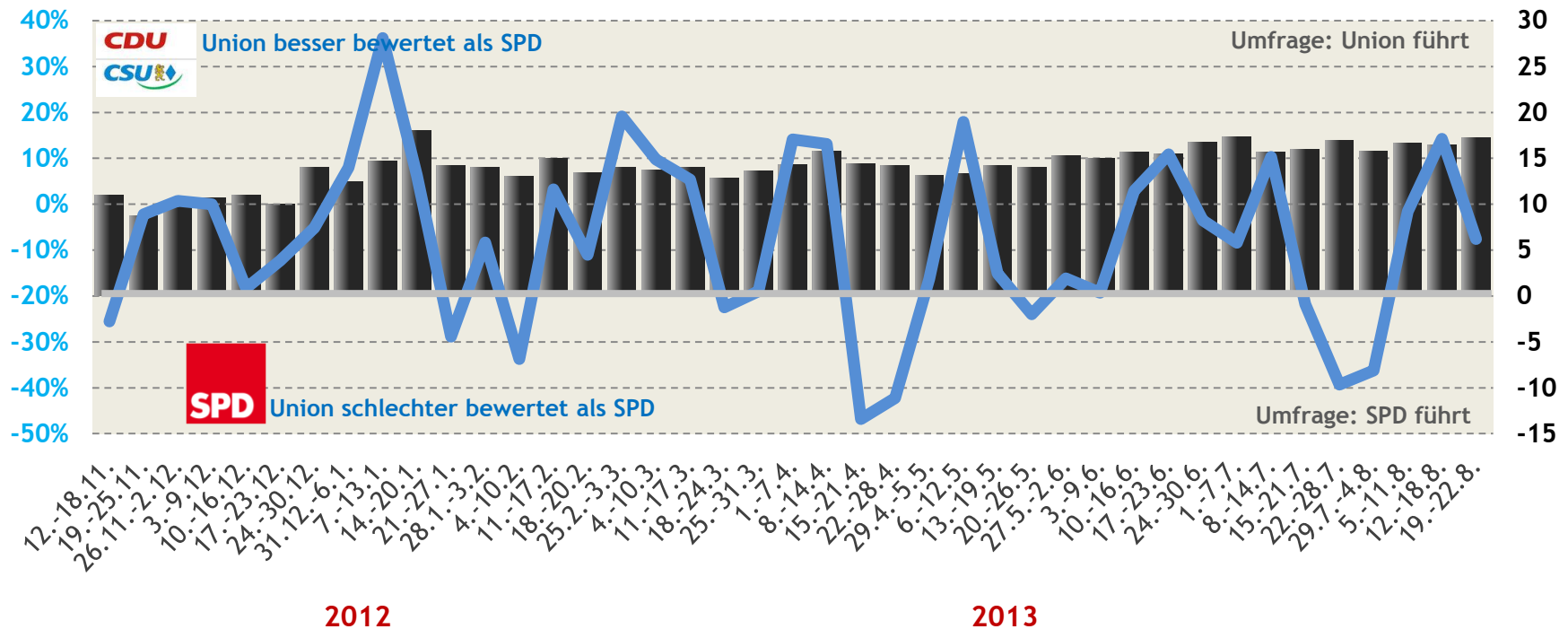
► Merkel wird im August in **Focus** und **Bild** ausgewogen bewertet. Positiv sieht Steinbrück nur in **ZDF heute** aus. Der **SPIEGEL** gab ihm seit Mitte Juli gute Noten, nun nur schlechte. Auch Lob neben Tadel erfährt Merkel - anders als Steinbrück - bei **SPIEGEL** und **FAS**.

Kaum gute Noten für beide



Die deutschen Nachrichten vermitteln den Zuschauern anhaltend ein überwiegend negatives Bild von Angela Merkel und Peer Steinbrück. Wobei der Kanzlerkandidat der SPD in der ARD seit langem nicht eindeutig bewertet wird. In der Präsenz ist der Unterschied gering.

Neue Griechen-Rettungs-Ankündigung schadet der Union



Die letzte Säule gibt Forsa und Allensbach wieder. Die Bewertungen der Fernsehnachrichten setzen nach der Erholung der Union vom NSA-Knick zum nächsten Knick an: Schäubles Ton von einem weiteren Rettungspaket Griechenland hinterlässt seine Spur.

Ausgewertete Medien für die Detailanalyse

Tagespresse:

BILD-Zeitung

TV-Nachrichten:

ARD TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN, ZDF HEUTE und HEUTE JOURNAL

TV-Magazine:

BERICHT AUS BERLIN, BERLIN DIREKT, FAKT, FRONTAL 21, KONTRASTE, MONITOR, PANORAMA, REPORT (BR), PLUSMINUS, REPORT (SWR), WISO

Wochenpresse:

DER SPIEGEL, FOCUS, CAPITAL, FAZ AM SONNTAG, WELT AM SONNTAG, BILD AM SONN TAG

Rundfunk:

DEUTSCHLANDFUNK-NACHRICHTEN (7-Uhr)

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunk-Sendungen werden vollständig erfaßt.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management

www.agendasetting.com

MEDIATENOR
STRATEGIC MEDIA INTELLIGENCE